



Katholische Kirchengemeinde  
**Mariä Himmelfahrt**  
Ulm-Söflingen

Klosterhof 20  
89077 Ulm-Söflingen

Telefon: 0731/ 9 38 63 90

Telefax: 0731/ 9 38 77 32

E-mail: [MariaeHimmelfahrt@mh-soeflingen.de](mailto:MariaeHimmelfahrt@mh-soeflingen.de)

Internet : [www.mh-soeflingen.de](http://www.mh-soeflingen.de)

Datum: 16. März 2022

Herrn  
Bischof Dr. Gebhard Fürst  
Eugen-Bolz-Platz 1  
72108 Rottenburg am Neckar

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Fürst,

seit Jahren sinken Bedeutung und gesellschaftlicher Einfluss unserer Kirche. Mit Sorge und Betroffenheit nehmen wir wahr, dass die tiefe Vertrauenskrise und der damit verbundene erodierende Prozess immer mehr an Fahrt aufnehmen.

Das hat zur Folge, dass die wesentliche Frage nach Gott immer mehr in den Schatten der akuten Streit-Themen gerät, wobei die biblischen Grundlagen kaum mehr eine Rolle zu spielen scheinen. Das ist ein gefährlicher Weg, der die Menschen auf ihrer Suche nach Wahrheit und Sinn des Lebens irreführt. Die Kirche enthebt sich dadurch selbst ihrer traditionsreichen Bedeutung in Glaubens- und Lebensfragen. Menschen suchen vermehrt nach Antworten bei oftmals dubiosen Anbietern von sogenannten "Wahrheiten".

Nicht zuletzt die hohen Austrittszahlen - die vielerlei Ursachen haben - und das wachsende Potential an Kirchenferne veranlassen den Kirchengemeinderat von Mariä Himmelfahrt in Ulm-Söflingen, Sie um entschiedenes Handeln zu bitten.

Wir haben die Erklärung des Diözesanrats Rottenburg-Stuttgart zum weltweiten synodalen Prozess vom 26. November 2021 hoffnungsvoll zur Kenntnis genommen und stellen uns hinter diese Erklärung. In gleicher Weise unterstützen wir die zentralen Themen des Konzils von unten, einer richtungsweisenden Initiative in unserer Diözese auf dem Wege zu Reformen und damit zur Rückgewinnung von Glaubwürdigkeit und Vertrauen.

Wir fordern Sie dringend auf: Stellen Sie sich an die Spitze dieser Bewegungen! Lassen Sie nicht zu, dass eine weitere Generation engagierter Katholiken im Haupt- und Ehrenamt verschlissen wird. Jede Verzögerung bedeutet weiteren Verlust.

Stellen Sie sich engagiert den Herausforderungen nach einer strukturellen und spirituellen Erneuerung, wie Sie es in Ihrem Hirtenwort vom 2. Februar 2022 zur österlichen Bußzeit formulieren. Der synodale Weg darf nicht folgenlos bleiben.

Unsere direkt und konkret formulierten Erwartungen entspringen unserer großen Sorge um die Zukunftsfähigkeit unserer katholischen Kirche. Lassen Sie uns gemeinsam und in dieselbe Richtung die Kirche Jesu Christi in unserer Zeit weiterentwickeln. Die Zeit für entschiedene Reformen ist jetzt.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Kirchengemeinderat Mariä Himmelfahrt

Michael Kaupper	Christa Haas	Gert Kirchmaier	Stefan Cammerer
Gew. Vorsitzender	Stv. Gew. Vorsitzende	Mitglied im KGR	Pfarrer

Dieser Brief wurde vom KGR am 16. März einstimmig beschlossen.